

## Presseerklärung

### **KfW: Neue Förderstandards für Energieeffizienz in Sanierung und Neubau von Wohngebäuden.**

- **Start zum 01. Juli 2010**
- **Jetzt auch Tilgungszuschüsse für den Neubau**

Frankfurt, 30.04.2010  
Nr. 037 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Eske Ennen  
Telefon: +49 (0)69 7431 9766  
eske.ennen@kfw.de

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt

Verantwortlich:  
Dr. Michael Helbig  
Abteilung Kommunikation  
presse@kfw.de  
www.kfw.de

Ab 01. Juli 2010 führt die KfW in ihrem Förderangebot für „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ die neuen anspruchsvollen Standards KfW-Effizienzhaus 70 und 55 in der Sanierung sowie KfW-Effizienzhaus 55 und 40 im Neubau ein. „Damit unterstützt die KfW die Entwicklung hin zu höheren Energieeffizienzniveaus im Wohnungsbau und setzt entsprechende Standards“, sagt Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe.

Die KfW hat die aus Mitteln des Bundes vergünstigten Förderprogramme wegen der schwierigen konjunkturellen Lage nur schrittweise und deutlich verzögert an die Energieeinsparverordnung 2009 angepasst. Damit konnte im letzten Jahr ein noch höheres Investitionsvolumen mit sehr positiven Effekten insbesondere für das Bauhandwerk bewirkt werden. Zum 1. Juli werden nun - wie bereits Ende 2009 angekündigt - die inzwischen nahe am gesetzlichen Mindestniveau liegenden Eingangsförderstufen 130 in der Sanierung und 85 im Neubau auslaufen. Zukünftig stehen Interessierten, die ihr Haus sanieren wollen, neben den bisherigen KfW-Effizienzhäusern 115, 100 und 85 zwei weitere neue Standards zur Verfügung: die KfW-Effizienzhäuser 70 und 55. Für den Neubau können sich Bauherren neben dem KfW-Effizienzhaus 70 dann auch für die KfW-Effizienzhäuser 55 und 40 entscheiden.

Eine weitere Neuheit: Wie schon bei der energetischen Sanierung gewährt die KfW zukünftig auch in der Neubauförderung Tilgungszuschüsse ergänzend zum Förderkredit. Diese betragen bis zu 10 % der Darlehenssumme. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der erreichten Energieeffizienz des Gebäudes. Dabei gilt: Je besser die Energieeffizienz, desto attraktiver die Förderung. Gleichzeitig werden die Zinssätze innerhalb der einzelnen Programme vereinheitlicht. Damit wird die Förderung insgesamt für die Kreditnehmer noch einfacher und transparenter.

...

## Presseerklärung

**Frankfurt, 30.04.2010  
Nr. 037 D**

Für Rückfragen:

Pressestelle

Eske Ennen  
Telefon: +49 (0)69 7431 9766  
eske.ennen@kfw.de

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt

Verantwortlich:  
Dr. Michael Helbig  
Abteilung Kommunikation  
presse@kfw.de  
www.kfw.de

35 Mit den zunehmenden Anforderungen an den Effizienzstandard der  
Gebäude gewinnt auch die Qualität der Bauausführung an Bedeutung.  
Deshalb definiert die KfW zukünftig ab dem KfW-Effizienzhaus 55  
zusätzliche Anforderungen an die Baubegleitung durch Sachverständige.  
Bauherren sollen damit die Sicherheit erhalten, dass der  
gewünschte Effizienzhausstandard in der Praxis auch tatsächlich er-  
reicht wird.

40 Im vergangenen Jahr hatte die KfW die Förderprogramme für „Ener-  
gieeffizientes Bauen und Sanieren“ grundlegend überarbeitet und ein  
Rekordvolumen von 8,9 Mrd. EUR zugesagt. Damit wurde die ener-  
getische Sanierung bzw. der energieeffiziente Neubau von rund 620.000  
45 Wohneinheiten finanziert und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Wohngebäudebe-  
reich nachhaltig um 1,5 Mio. t pro Jahr reduziert. Mit den durch die  
Förderprogramme angestoßenen Investitionen in Höhe von 18 Mrd.  
EUR wurden 292.000 Arbeitsplätze für mindestens ein Jahr gesichert.  
Im ersten Quartal 2010 belief sich das Zusagevolumen bereits auf 2,5  
50 Mrd. EUR. In drei Monaten wurden damit knapp 370.000 Wohnein-  
heiten gefördert, also mehr als die Hälfte der Wohneinheiten des Gesamt-  
jahres 2009. Dies unterstreicht die hohe Breitenwirkung der Förderpro-  
gramme.

55 Erklärung: Der Begriff Effizienzhaus ist ein Qualitätszeichen, das von  
der KfW, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwick-  
lung (BMVBS) und der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)  
entwickelt wurde. Die Zahl nach dem Begriff „KfW-Effizienzhaus“ gibt  
an, wie hoch der Jahresprimärenergiebedarf (Qp) in Relation (%) zu  
60 einem vergleichbaren Neubau nach den Vorgaben der Energieeinspar-  
verordnung (EnEV) sein darf. Beispiel: Das KfW-Effizienzhaus 85 hat  
höchstens 85 % des Jahresprimärenergiebedarfs des entsprechenden  
Referenzgebäudes. Je kleiner die Zahl, desto niedriger und besser das  
Energieniveau.

65 Weitere Informationen auf [www.kfw.de](http://www.kfw.de) oder über das Infocenter der  
KfW Bankengruppe unter der Telefonnummer 01801 / 33 55 77.